



**WBF**

Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige Gesellschaft mbH  
Holzdamm 34 • D-20099 Hamburg • Tel. (040) 68 71 61 • Fax: (040) 68 72 04  
E-Mail: office@wbf-medien.de • Internet: www.wbf-medien.de

Verleihnummer der Bildstelle

**Unterrichtsblatt** zu der didaktischen DVD

# Marco Polo - Kaufmann und Entdecker

## Teil I

### Der lange Weg nach China



**Unterrichtsfilm, ca. 15 Minuten,  
Filmsequenzen, Zusatzmaterial und Arbeitsblätter**

#### **Adressatengruppen**

Alle Schulen ab 5. Schuljahr,  
Jugend- und Erwachsenenbildung

#### **Unterrichtsfächer**

Geschichte, Erdkunde, Welt- und  
Umweltkunde, Gesellschaftslehre

#### **Kurzbeschreibung des Films**

Durch einen glücklichen Umstand ist uns die abenteuerliche Reise des venezianischen Kaufmanns Marco Polo nach China gegen Ende des 13. Jahrhunderts überliefert worden: Nach seiner Rückkehr diktierte Marco in einem Gefängnis in Genua seinem Zellennachbarn Rusticello seine Erlebnisse.

Dramatische Spielfilmszenen zeigen, wie der Vater Nicolo Polo dem Rat von Venedig die Vorzüge einer Handelsverbindung mit China schildert; sie zeigen die gefährliche Begegnung mit Kreuzrittern und Muselmanen, die Ankunft in Ormuz am Golf von Persien und die Strapazen bei der Überwindung der Schluchten und Bergpässe in Tibet. In 30 Tagen durchqueren die Polos die Wüste Gobi, bevor sie endlich nach dreieinhalb Jahren Kambalu (Peking), die Hauptstadt Chinas, erreichen.

#### **Ziele des Films**

- Welche Motive bewegten Marco Polo, seinen Vater und seinen Onkel zu der langen Reise nach China (1271 - 1275)?
- Welche Schwierigkeiten und Gefahren musste die kleine Karawane auf dieser Reise überwinden?
- Vergleicht die Reisebedingungen Marco Polos in Asien mit denen im damaligen (und im heutigen) Europa.

**Verleih in Deutschland:** WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen sowie den Medienzentren entliehen werden.

**Verleih in Österreich:** WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landesbildstellen, Landesschulmedienstellen sowie Bildungsinstituten entliehen werden.

**Weitere Verleihstellen** in der Schweiz, in Liechtenstein und Südtirol.

## Inhaltsverzeichnis

• Hilfe für den Benutzer	S. 2	• Übersicht über die Materialien	S. 10
• Struktur der WBF-DVD	S. 3	• Didaktische Merkmale der WBF-DVD Kompakt	S. 11
• Didaktische Absicht des Films	S. 4	• Zum Einsatz der WBF-DVD Kompakt	S. 11
• Inhalt des Films	S. 5	• Ergänzende Informationen	S. 12
• Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms	S. 6		

## Hilfe für den Benutzer

Die WBF-DVD Kompakt besteht aus einem **DVD-Video-Teil**, den Sie auf Ihrem DVD-Player oder über die DVD-Software Ihres PC abspielen können, und aus einem **DVD-ROM-Teil**, den Sie über das DVD-Laufwerk Ihres PC aufrufen können.

### DVD-Video-Teil

Legen Sie die DVD in Ihren DVD-Player, wird der DVD-Video-Teil automatisch gestartet.

**Film starten:** Der WBF-Unterrichtsfilm läuft ohne Unterbrechung ab.

**Schwerpunkte:** Der WBF-Unterrichtsfilm ist in drei Filmsequenzen (= Schwerpunkte) unterteilt. Jeder Sequenz sind Problemstellungen zugeordnet, die mithilfe des filmischen Inhalts und der Materialien erarbeitet werden können. Die Schwerpunkte, Problemstellungen und Materialien sind durchnummeriert (siehe S. 3 und 10).

### DVD-ROM-Teil

Legen Sie die DVD in das DVD-Laufwerk Ihres PC, wird - in Abhängigkeit von den Systemeinstellungen Ihres Rechners - automatisch der DVD-ROM-Teil geladen. Für den Wechsel zum DVD-Video-Teil starten Sie Ihre DVD-Software.

**Der Aufbau des DVD-ROM-Teils** entspricht dem des DVD-Video-Teils. Auch der Unterrichtsfilm und die Filmsequenzen sind direkt vom DVD-ROM-Teil abspielbar. Zusätzlich finden Sie auf dem DVD-ROM-Teil Arbeitsblätter.

**Die Menüleiste** im unteren Bildteil ist auf allen Menüebenen vorhanden und ermöglicht ein einfaches und komfortables Navigieren.

**Arbeitsaufträge:** Zu allen Materialien werden Arbeitsaufträge angeboten. Sie können als PDF-Datei oder als Word-Datei ausgedruckt werden.

**Suche:** Über die Eingabe der entsprechenden dreistelligen Ziffer gelangen Sie direkt zu dem gewünschten Material.

**Internet-Links:** Hier finden Sie Links mit weiterführenden Informationen zum Thema.

**Das Unterrichtsblatt** mit Anregungen für den Unterricht kann entweder als PDF-Datei oder als Word-Datei ausgedruckt werden.

**Ausdruck:** Alle Materialien (Texte, Gemälde, Arbeitsblätter usw.) können als PDF- und Word-Datei ausgedruckt werden.

#### **Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM:**

Windows 98/XP/2000, DVD-Laufwerk mit gängiger Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher

## Struktur der WBF-DVD

<p>Unterrichtsfilm:</p> <h1>Marco Polo</h1> <h2>Kaufmann und Entdecker Teil I</h2> <h3>Der lange Weg nach China</h3>	
<h3>1. Schwerpunkt: Die Vorgeschichte in Venedig</h3>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Filmsequenz (4:05 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM</li><li>• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 10)</li></ul>	
1.1	Warum wollen die Polos nach China?
<h3>2. Schwerpunkt: Die ersten Stationen in Vorderasien</h3>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Filmsequenz (6:00 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM</li><li>• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 10)</li></ul>	
2.1	Was ereignet sich auf dem ersten Teil der Reise?
<h3>3. Schwerpunkt: Über Tibet ins Reich des Kublai Khan</h3>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Filmsequenz (2:55 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM</li><li>• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 10)</li></ul>	
3.1	Was erleben die Polos auf ihrem weiteren Weg?

## Didaktische Absicht des Films

Entdecker wie Christoph Kolumbus, James Cook, Fridtjof Nansen oder Marco Polo faszinieren immer wieder Jung und Alt. Eine Behandlung solcher Themen im Unterricht scheint keine Begründung zu brauchen. Und dennoch bergen diese Themen inhaltliche und didaktische Gefahren:

- Den Entdeckern folgen Eroberer, fremde Kulturen werden zerstört, die einheimische Bevölkerung wird unterdrückt und oft versklavt.
- Nicht Sieg oder Erfolg allein darf uns heute als Maßstab geschichtlicher Handlungen oder Leistungen gelten; es kommt bei der Beurteilung auch auf Recht, Menschlichkeit und Verantwortung an, Werte, die sehr oft zu den eigenen Interessen in einem Spannungsverhältnis stehen.
- Entdecker werden in der Literatur (und im Unterricht) oft heroisiert. In Wirklichkeit wird ihr Handeln nicht nur von ideellen, sondern auch von materiellen Motiven bestimmt. Sie sind oft von Geldgebern und politischen Machthabern abhängig. Ja, politische Macht bedient sich der Entdecker und der Wissenschaft zur Durchsetzung eigener Interessen.
- Die Thematisierung von Entdeckern im Geschichtsunterricht kann leicht zur Überhöhung der Personen führen, sodass der Eindruck entsteht, sie allein seien die treibende Kraft gewesen. „Männer machen Geschichte!“

Diesen Gefahren kann begegnet werden,

- indem die unterschiedlichen Motive für die Entdeckungsfahrten berücksichtigt werden,
- indem die Zeitumstände und die sozioökonomischen Bedingungen zur Zeit der Entdeckung in die Betrachtung einfließen,
- indem Vorurteile gegenüber den entdeckten/kolonisierten Völkern abgebaut werden,
- indem die europazentrierte Sicht überwunden wird (Perspektivwechsel).

Auf seinem langen strapaziösen und gefährvollen Weg über ca. 9 000 km quer durch ganz Asien nach China erlebt Marco Polo unterschiedliche Menschen und Völker, Kulturen und Religionen, Hindernisse und Verkehrsmöglichkeiten, geografische Gegebenheiten und Klimazonen. Spielfilmszenen mit Realaufnahmen vor Ort vermitteln einen lebendigen Eindruck von einer Welt, die den meisten europäischen Zeitgenossen völlig fremd war. Damit kommt der WBF-Unterrichtsfilm der Forderung nach universalhistorischer, nicht nur europazentrierter Geschichtsbetrachtung nach.

Kulturen/Religionen	Hindernisse	Reiseformen
Moslems Juden Buddhisten Mongolen Nomaden	ca. 5 000 m hohe Pässe Hängebrücken Wüsten Seuchen Hunger und Durst	Schiff Kamel Esel und Pferd Fußmarsch Yak als Zugtier

Die Reise selbst, nicht nur das angestrebte Ziel China, wird zur didaktischen Absicht. Ein allgemeiner Vergleich mit den verkehrstechnischen, geografischen und religiösen Verhältnissen im Europa des 13. Jahrhunderts zeigt (fächerübergreifend) die Parallelen und Unterschiede auf. Je nach Lernsituation kann der Vergleich auch in einem sehr allgemeinen Sinne aktualisiert werden:

- *Welche Reisemöglichkeiten nach China gibt es heute? (Kartenarbeit)*
- *Wie lange dauern die verschiedenen Reiseformen?*
- *Welche Hindernisse sind auch heute noch auf dem Landweg zu überwinden?*
- *Haben sich die von Marco Polo erhofften Handelsbeziehungen zwischen Europa und China verwirklicht? (Fächerübergreifender Unterricht)*

Die Motive für die Reise Marco Polos unterscheiden sich z. T. deutlich von denen des Christoph Kolumbus und der spanischen Krone:

<b>Christoph Kolumbus/spanische Krone</b>	<b>Marco Polo/Venedig</b>
Seeweg nach Indien, um an Gewürze und Gold zu kommen	Landweg nach Kathai (China), um an Gold, Edelsteine, Perlen, Seide und Gewürze zu kommen
Ausbreitung des Christentums und Vernichtung des Heidentums	Bekanntmachung des Christentums und mögliche Verbreitung
territoriale Machterweiterung	Erschließung neuer Handelsbeziehungen und Handelswege
Streben nach Reichtum und Titeln; sozialer Aufstieg	Streben nach Reichtum
wissenschaftlicher Forscherdrang und Ehrgeiz	Wissensdrang und Abenteuerlust

Dieser Unterrichtsfilm fördert durch seinen erlebnisreichen Inhalt, durch dramatische Szenen und durch die Titelfigur die Aufmerksamkeit und das Fragebedürfnis der Schülerinnen und Schüler.

- *Was erwartet Marco Polo in China? <sup>1)</sup>*

Über das individuelle Schicksal Marco Polos hinaus verweist der Film auf grundsätzliche (fächerübergreifende) Probleme: <sup>2)</sup>

- *die Rolle der Kaufleute im Mittelalter*
- *die besondere wirtschaftliche Bedeutung Venedigs im mittelalterlichen Europa*
- *das Auftreten der Kreuzritter im Heiligen Land*
- *Christentum - Islam - Buddhismus im Vergleich*
- *Vor- und Nachteile des Nomadentums - Vergleich mit urbanen Gesellschaften*

## **Inhalt des Films**

1298 wird Marco Polo, ein venezianischer Kaufmann, in einem Seegefecht gefangen genommen. In genuesischer Gefangenschaft diktiert er seinem Zellennachbarn Rusticello die Erlebnisse während seiner Reise nach China und seine Erfahrungen am Hofe Kublai Khans.

Dramatische Spielfilmszenen und Bilddokumente vermitteln einen lebendigen Eindruck von der Planung und vom Verlauf der dreieinhalbjährigen Reise Marco Polos, seines Vaters Nicolo und seines Onkels Matteo nach China.

1) vgl. den WBF-Unterrichtsfilm: „Marco Polo - Kaufmann und Entdecker Teil II - Am Hofe Kublai Khans“

2) siehe auch „Anregungen für den Unterricht“, S. 6 f.

1269 waren Nicolo und Matteo aus China zurückgekehrt; sie berichten dem Dogen und dem Rat von Venedig von dem Wohlstand und den Errungenschaften Chinas (z. B. Papiergeld als Zahlungsmittel). Wissensdrang, Entdeckerfreude und das Streben nach neuen Handelsbeziehungen und Reichtum motivieren die Familie Polo, 1271 eine zweite Reise ins Reich Kublai Khans zu unternehmen.

In der Hafenstadt Akkon betreten sie den Boden des Heiligen Landes. Marco lernt das Leben der muselmanischen Nomaden kennen, aber auch die Grausamkeiten der Kreuzritter, der Eroberer Jerusalems. In Armenien, nicht weit vom Schwarzen Meer, wird die kleine Karawane von einem persischen Reitertrupp gestellt. Als Ungläubige haben sie Glück, mit dem Leben davonzukommen.

Sie ändern ihre Route und ziehen nach Süden zur Hafenstadt Ormuz am Persischen Golf weiter. Sie hoffen, von dort aus mit dem Schiff ihr ersehntes Ziel Kathai (China) zu erreichen; doch der Ausbruch einer Seuche und die offenbar schlechte Qualität der Schiffe verhindern dieses Vorhaben.

Die Karawane quält sich weiter über die Bergpässe, Täler und Flüsse Tibets und über das eisige „Dach der Welt“, den Pamir. Marco muss - fast ein Jahr lang - in einem buddhistischen Kloster eine fiebrige Erkrankung auskurieren. Schließlich durchqueren sie in 30 Tagen die Wüste Gobi.

Nach ca. 9 000 km - quer durch Asien - begegnet ihnen der erste große mongolische Reitertrupp. Nicolo zeigt ihnen das Tschikuai, die goldene Ehrentafel, die er bei seiner ersten Reise vom Khan erhalten hat. Nun wird die kleine Karawane sicher nach Kambalu (auch Canbaluc) (Peking) geleitet, der märchenhaften Hauptstadt des chinesischen Weltreiches.

## **Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms**

**Voraussetzungen:** Kenntnisse über die Kreuzzüge, evtl. auch über die damalige wirtschaftliche Bedeutung Venedigs

### **Einstiegsmöglichkeiten**

Immer wieder gab und gibt es Menschen, die trotz größter Gefahren und Strapazen in unerforschte Regionen vordringen oder besondere Herausforderungen suchen.

1. Den Schülerinnen und Schülern werden (zeitgenössische) Porträts von Entdeckern und Forschern und dazugehöriges Bildmaterial vorgelegt. Die Bilder werden den Porträts zugeordnet, beschriftet und in eine zeitliche Reihenfolge gebracht.
  - Was haben die Personen gemeinsam, was unterscheidet sie? Denkt an ihre Ziele, ihre gesellschaftliche Stellung, das Ergebnis ihrer Unternehmungen u. a.
  - Welche Entdecker/welche Entdeckungen sind eurer Ansicht nach besonders hervorzuheben? Begründet eure Entscheidung.
2. Die Schülerinnen und Schüler sammeln Namen und Motive von Entdeckern und erarbeiten eine Tabelle. Schulversuche in einem 6. Schuljahr (Orientierungsstufe/ Niedersachsen) ergaben folgende Ergebnisse:

## Entdecker/Forscher und ihre Ziele und Motive

Entdecker/Forscher	Forscherdrang	wirtschaftliche Interessen	Landnahme/Eroberung	Missionierung	Wissensdrang/ Abenteuerlust	Streben nach sozialem Aufstieg	Streben nach per- sönlichem Reichtum	sportliche Heraus- forderung
Christoph Kolumbus	X	X	X	X	X	X	X	
Wikinger		X	X		X			
David Livingstone	X				X			
Roald Amundsen	X				X			X
Robert Scott	X							X
Hernando Cortez		X	X	X			X	
Edmund Hillary					X			X
Thor Heyerdahl	X				X			
Alexander v. Humboldt	X				X			

Die Tabelle kann auch vorgegeben werden. Die Schülerinnen und Schüler informieren sich in Nachschlagewerken/Schulbüchern über die Entdecker und füllen die Tabelle aus.

Marco Polo tauchte in den Unterrichtsversuchen nicht auf. Gerade das aber kann das Interesse steigern, etwas über diesen Kaufmann und Entdecker aus dem 13. Jahrhundert zu erfahren.

### Arbeit mit dem Film

Beobachtungs- und Arbeitsaufträge vor der Filmvorführung

1. Warum nahmen Marco Polo und sein Vater Nicolo die Strapazen einer Reise nach China auf sich?
2. Welche Gefahren und Probleme hatte die kleine Karawane während ihrer Reise zu bestehen und zu lösen?  
Stellt euch vor, ihr begleitet die Familie Polo als Journalist. Berichtet von den aufregendsten Ereignissen. Was war euch als Europäer bisher fremd?

### Nach der Filmvorführung

- Die Ergebnisse der Frage 1 werden den Antworten der Einstiegsphase gegenübergestellt und erörtert.
- Zu Frage 2 tauchten in den Unterrichtsversuchen vor allem folgende Fragen auf, die in arbeitsteiligen Gruppen erörtert werden können:

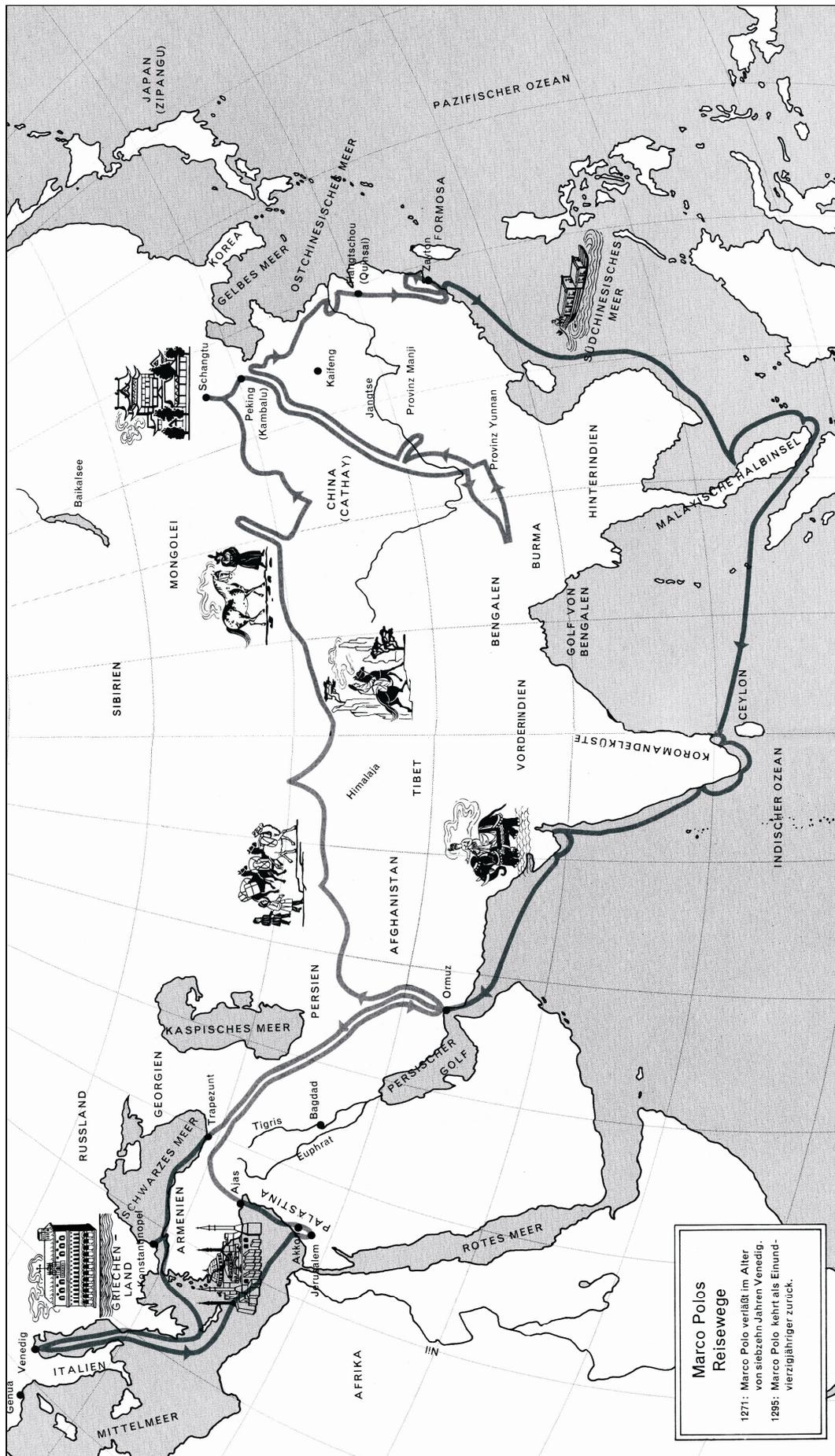
- 1 a) Wer waren die Kreuzritter?  
Wie kam es zu den Auseinandersetzungen zwischen den Kreuzrittern und den Mohammedanern?
- b) Welche Gebiete besaßen die Mohammedaner? Welche Gebiete eroberten die Kreuzritter?
- 2 a) Wer ist Buddha?  
Was ist Buddhismus?
- b) Wo ist der Buddhismus verbreitet?
- 3 a) Wie sah der Alltag der Mongolen in der Steppe aus?
- b) Wie war es möglich, dass ein Volk von Nomaden ein Weltreich erobern konnte?

### **Weitere Fragen, die sich aus dem Film ergeben:**

- Im Film heißt es: „Die Kaufleute Venedigs reisen in alle Teile der Welt.“ Welche Regionen der Erde waren damals - im 13. Jahrhundert - bekannt? → Kartenarbeit
- Wie kam es zu dem Reichtum Venedigs und seiner Ausnahmestellung im gesamten Mittelmeerraum?
- Warum misstrauten die venezianischen Kaufleute dem chinesischen Papiergeld? Worin liegt der Vorteil des Papiergeldes gegenüber den Gold- und Silbermünzen der Europäer? (Es können Situationen ‚gespielt‘ werden, die die Entwicklung vom Naturalhandel zur geld- und bargeldlosen Wirtschaft (bis zur Internetgesellschaft) veranschaulichen.)
- Verfolgt den Reiseweg Marco Polos von Venedig nach China. Versucht die im Film gezeigten oder genannten Städte, Länder und Regionen zu finden: Venedig - Akkon - Palästina - Armenien und Schwarzes Meer - Persien - Ormuz - Pamir und Tibet - Wüste Gobi - Mongolei - Peking → Kartenarbeit
- Welche Transportmittel benutzten die Polos?  
Welche Verkehrsmittel stehen uns heute für die gleiche Strecke zur Verfügung?
- Die Hinreise dauerte - abzüglich einer mehrmonatigen Unterbrechung im Himalaya - ca. 32 Monate für gut 9000 km.  
Wie lange würde heute die Reise auf der gleichen Route bei einem Tagesdurchschnitt von 30/50/100 km dauern? Wie lange dauert ein Flug von Frankfurt/M. nach Peking?

### **Weiterführende Fragestellungen**

- Versucht mehr über das Leben und Wirken Kublai Khans zu erfahren.
- Bei der im Film gezeigten Ratsversammlung in Venedig kommen deutliche Vorbehalte gegenüber den Mongolen (Hunnen) zum Ausdruck.  
Wie erklärt ihr euch diese Vorurteile der Europäer? → evtl. ergänzendes Bild- und Quellenmaterial aus verschiedenen Epochen über die Hunnen aus europäischer Sicht.
- Was erfahrt ihr aus der Literatur (Schulbuch, Jugendbibliothek oder Internet) über Marco Polo?



Quelle: Milton Rugoff, Marco Polo - Abenteuer im Reich der Mitte, bearbeitet und herausgegeben von Dr. Heinrich Pleticha, Reutlingen 1965, S. 148

## Übersicht über die Materialien

**Ziffern:** 1. Schwerpunkt 1.1 Problemstellung 1.1.1 Material

**Abkürzungen:** T = Text Tt = Texttafel Sch = Schaubild

G = Gemälde A = Arbeitsblatt

<b>1. Die Vorgeschichte in Venedig</b> Filmsequenz (4:05 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM		
<b>1.1 Warum wollen die Polos nach China?</b>		
1.1.1 Drehscheibe Venedig	Sch	DVD-Video + ROM
1.1.2 Europa und die Mongolen	T	DVD-Video + ROM
1.1.3 Warum die Polos eine zweite Reise wagen	T	DVD-Video + ROM
1.1.4 Arbeitsblatt: Venedig, Königin der Adria - ein Lückentext	A	DVD-ROM

<b>2. Die ersten Stationen in Vorderasien</b> Filmsequenz (6:00 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM		
<b>2.1 Was ereignet sich auf dem ersten Teil der Reise?</b>		
2.1.1 Die Polos brechen auf	G	DVD-Video
2.1.1 Die Polos brechen auf	G/T	DVD-ROM
2.1.2 Akkon in Palästina	G	DVD-Video
2.1.2 Akkon in Palästina	G/T	DVD-ROM
2.1.3 Aus der See- wird eine Landreise	G	DVD-Video
2.1.3 Aus der See- wird eine Landreise	G/T	DVD-ROM
2.1.4 Arbeitsblatt: Was bisher geschah - ein Bericht	A	DVD-ROM

<b>3. Über Tibet ins Reich des Kublai Khan</b> Filmsequenz (2:55 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM		
<b>3.1 Was erleben die Polos auf ihrem weiteren Weg?</b>		
3.1.1 „Die Provinz Kesimur“	T	DVD-Video + ROM
3.1.2 Weiter über das „Dach der Welt“	Tt	DVD-Video + ROM
3.1.3 Über das Leben der Tataren	G	DVD-Video
3.1.3 Über das Leben der Tataren	G/T	DVD-ROM
3.1.4 Arbeitsblatt: Stationen der Reise - eine Kartenarbeit	A	DVD-ROM

## Didaktische Merkmale der WBF-DVD Kompakt

- Die didaktische Konzeption der WBF-DVD ist problem- und handlungsorientiert. Sie ermöglicht entdeckendes Lernen und fördert die Sach-, Methoden- und Medienkompetenz.
- Der Aufbau der DVD ist übersichtlich. Sie ist in drei Schwerpunkte unterteilt, die der Untergliederung des Unterrichtsfilms entsprechen. Den Schwerpunkten ist jeweils eine Problemstellung zugeordnet, die mithilfe des filmischen Inhalts und der Materialien erarbeitet werden kann. Die didaktische Konzeption der WBF-DVD hat das Ziel, zu einer lebendigen Unterrichtsgestaltung beizutragen.
- Zu jedem Material bietet die WBF-DVD **Arbeitsaufträge** an. Sie sind nicht verbindlich, sondern können reduziert, ergänzt oder weggelassen werden. Durch die Arbeitsaufträge mit ihrem Aufforderungscharakter haben die Lerngruppen einen besseren Zugang zu den Materialien. So ist eine gezielte Erschließung der Materialien möglich, siehe Menüpunkt „Arbeitsaufträge“ auf dem DVD-ROM-Teil.
- Die **Arbeitsblätter** auf dem DVD-ROM-Teil können als PDF- oder als Word-Datei ausgedruckt werden. Sie fördern die selbstständige und handlungsorientierte Erschließung und Bearbeitung einzelner Problemfelder in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit. Die vorgegebenen Arbeitsaufträge auf den Arbeitsblättern sind nicht verbindlich, sondern können reduziert, ergänzt oder weggelassen werden.

## Zum Einsatz der WBF-DVD Kompakt

### Einstiegsphase

Die Einstiegsmöglichkeiten auf den Seiten 6 und 7 können auch für den Einsatz der DVD übernommen werden.

### Weitere Vorgehensweisen

**1. Möglichkeit:** Nach Verteilung der Beobachtungs- und Arbeitsaufträge zum Unterrichtsfilm (siehe Seite 7) führt die Lehrkraft den Unterrichtsfilm vor. Die Auswertung erfolgt ebenfalls nach den Vorschlägen auf den Seiten 7 und 8.

Anschließend werden Fragen zum weiteren Verständnis und zur vertiefenden Problematisierung gesammelt. Die unterrichtlichen Schwerpunkte sollten im Unterrichtsgespräch mit der Klasse erörtert werden.

Die Schülerinnen und Schüler werden in Gruppen eingeteilt. Für diese *Gruppenarbeit* bietet es sich an, die Materialien des **DVD-ROM-Teils** auszudrucken und den jeweiligen Schülergruppen zur freien Bearbeitung zur Verfügung zu stellen. Die **Arbeitsblätter** ermöglichen eine selbstständige, weiterführende Bearbeitung der Themenschwerpunkte.

**2. Möglichkeit:** Für eine Bearbeitung im *Klassenverband* strukturiert die Lehrkraft die Materialien aus dem **DVD-Video-Teil** oder dem **DVD-ROM-Teil** vor. Damit kann der Lernfortschritt dem Leistungsstand der Klasse angepasst werden.

Zur Wiederholung und zur Hervorhebung bestimmter Themenaspekte des Unterrichtsfilms kann die Lehrkraft die **Filmsequenzen** zu den drei Schwerpunkten der WBF-DVD einzeln anwählen und vorführen.

Die **Arbeitsaufträge** (siehe Menüpunkt „Arbeitsaufträge“ auf dem DVD-ROM-Teil) erleichtern die Erschließung der Materialien.

## **Ergänzende Informationen**

### **Wer war Marco Polo?**

Marco Polo galt schon den Menschen der beginnenden Neuzeit als bedeutender Entdecker. In 24 Jahren legte er etwa 50 000 km zurück. 1254 in Venedig geboren, begleitete er im Alter von 17 Jahren seinen Vater Nicolo und seinen Onkel Matteo auf der langen Reise nach China (1271 bis 1275). Schnell gewann er dort die Gunst des mongolischen Herrschers Kublai Khan. 17 Jahre blieb er im Dienste des Khans, bevor er von 1292 bis 1295 auf dem Seeweg über die Sundainseln und Ceylon und dann auf dem Landweg über Persien und Armenien als reicher Mann Venedig wieder erreichte. In einem Seegefecht zwischen Venedig und Genua geriet Marco Polo in Gefangenschaft; von September 1298 bis Juli 1299 diktierte er einem Mitgefangenen seinen aufsehenerregenden Reisebericht. Dieser Bericht, der später unter dem Namen „Buch der Wunder“ bekannt wurde, hatte großen Einfluss auf die geografischen Vorstellungen des 14./15. Jahrhunderts.

In Venedig nannte man Marco Polo spöttisch „Marco Milione“ (Millionen-Marco) und das Haus der Polos erhielt den Namen „Corte del Milion“ (Millionenhof). Nach seinem Tode 1324 wurde der bedeutende Reisende eine Figur des venezianischen Puppentheaters: ein Aufschneider mit Namen „Il Milione“. Tatsächlich streut Marco auch immer wieder Fantasiegeschichten ein, wie die von Menschen mit Hundeschwänzen, andere Dinge erwähnt er gar nicht, wie die gewaltige Chinesische Mauer. Auf dem Sterbebett soll Marco geäußert haben: *„Ich habe nicht die Hälfte dessen erzählt, was ich sah, denn ich wusste, man würde mir keinen Glauben schenken.“*

### **Warum reisten die Polos nach China?**

Das Bürgertum der norditalienischen Städte ging aus dem jahrzehntelangen Kampf gegen die staufischen Kaiser gestärkt hervor. Als Marco Polo 1254 geboren wurde, war Venedig schon zur „Königin der Adria“ aufgestiegen, zur Brücke zwischen Orient und Okzident. Der Reichtum der Stadt beruhte auf dem Handel mit Nordafrika und vor allem mit Asien. Mit der Eroberung des Heiligen Landes durch die Kreuzritter waren die Seewege des Mittelmeeres vor den Arabern gesichert. Venedig konnte aus zwei politischen Veränderungen Vorteile ziehen:

1. Das handelsstarke byzantinische Reich am Bosphorus befand sich in einem unaufhaltsamen Niedergang. Zahlreiche seiner militärischen Stützpunkte im Mittelmeer wie Kreta und Korfu fielen an Venedig.
2. Im 13. Jahrhundert wurde in dem riesigen chinesischen Reich, zu dem viele Vasallenstaaten wie Indochina, Thailand, Persien und Afghanistan gehörten, von den mongolischen Herrschern die ‚Pax Mongolica‘ ausgerufen. Reisende brauchten nun kaum noch Überfälle durch die Mohammedaner zu befürchten.

China, Indien und Persien mit ihren vielversprechenden Märkten lockten die besonders günstig gelegenen Seerepubliken Pisa, Genua und Venedig.

### **Wissenschaftliche und didaktische Beratung und Gestaltung**

Uwe Meyer-Burow, Lüneburg; Nicole Ueltzhöffer, Hamburg

Gerhild Plaetschke, Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung (WBF), Hamburg

**Schnitt:** Virginia von Zahn, Hamburg

**Auf Anforderung erhalten Sie kostenlos den Katalog**

**WBF-Medien für den Unterricht**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Internet - [www.wbf-medien.de](http://www.wbf-medien.de)**

Alle Rechte vorbehalten: WBF Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung Gemeinn. GmbH